

**Vermerk über die Bürgerinformationsveranstaltung
zur möglichen Erweiterung der Kindertagesstätte Bielsteinstraße-Nord
um OGS-Räumlichkeiten
am 15.04.2013 in der Turnhalle der Diesterwegschule**

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Teilnehmer:

70 - 80 interessierte Bürgerinnen und Bürger
Mitglieder der BV Mitte und des Rates
Herr Bezirksbürgermeister Franz
Herr Beigeordneter Moss
Herr Müller
Herr Epp
Herr Kricke

Herr Bezirksbürgermeister Franz eröffnet die Veranstaltung und begrüßt die Anwesenden. Da die Planungen zur Erweiterung der dreigruppigen Kindertagesstätte Bielsteinstraße kurzfristig erstellt und der Politik vorgelegt worden seien, habe die Bezirksvertretung Mitte in ihrer Sitzung am 14.03.2013 beschlossen, vor einer Beschlussfassung über die Maßnahme zunächst eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen, um der Anwohnerschaft Gelegenheit zu geben ihre Bedenken zu äußern und Anregungen zu formulieren.

Herr Müller weist einleitend darauf hin, dass die Anmeldequote für die OGS in der Diesterwegschule, in der im Schuljahr 2012/13 199 Schülerinnen und Schüler in acht Klassen betreut würden, bei fast 80 % liege. Bei Einführung der OGS vor ca. 10 Jahren sei ein Bedarf von drei OGS-Gruppen für ca. 75 Kinder kalkuliert worden, der zu einer entsprechenden baulichen Erweiterung geführt habe. Seit Einführung der OGS seien die Anmeldezahlen an der Diesterwegschule – wie an fast allen Bielefelder Grundschulen auch - in erheblichem Maße gestiegen und würden jährliche Steigerungsraten von ca. 10 % aufweisen. Um dem gestiegenen Bedarf gerecht zu werden, müssten viele Schulstandorte räumlich erweitert werden. In diesem Kontext seien neben Aufenthalts- und Ruheräumen insbesondere dringend benötigte zusätzliche Mensa-Kapazitäten zu errichten. Vor diesem Hintergrund habe die Verwaltung bereits seit längerem Erweiterungsmöglichkeiten an der Diesterwegschule geprüft, die aber – wie z. B. eine Aufstockung der Turnhalle – aus Kostengründen wieder verworfen worden seien. Insofern hätte der Neubau der Kindertagesstätte der BGW dann die Gelegenheit geboten, die benötigten OGS-Kapazitäten durch einen Anbau kurzfristig zu errichten. Anschließend erläutert Herr Müller anhand einer Powerpoint-Präsentation die entsprechenden Planungen, die auch Gegenstand der Diskussion in der Bezirksvertretung und dem Schulausschuss gewesen sei. Diese Planungen seien aktuell noch überarbeitet worden, um z. B. durch eine gemeinsame Küche für beide Einrichtungen Synergieeffekte zu nutzen. Bei der Aktualisierung werde das Gebäude nicht mehr quer vor die Kita errichtet, sondern in einem ebenfalls zweigeschossigen Riegel längs vor die Kita errichtet (s. Anlage 1). Er betont, dass die Flächen mit 440 m² gegenüber dem ersten OGS-Entwurf identisch seien. Zur bereits im Vorfeld der Veranstaltung gestellten Frage der Baumstandorte merkt er an, dass auf der gesamten Grundstücksfläche elf Bäume vorhanden seien (s. Anlage 2), von denen ein Ahorn zur Errichtung der Kita und drei Eichen für den OGS-Anbau gefällt werden müssten.

Das Umweltamt habe auf Nachfrage bereits signalisiert, dass alle Bäume durch Ersatzbepflanzungen ersetzbar seien. Anschließend stellt Herr Müller noch die Fassadenansichten aus Richtung Bielsteinstraße und Teutoburger Straße vor und merkt an, dass die Bebauung in etwa den noch Ende der 90er auf dem Gelände vorhandenen Pavillongebäuden entspreche.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Franz erklärt Herr Müller, dass zur Umsetzung der Planungen weder die Grünfläche noch der Basketballplatz in Anspruch genommen werde. Die Planungen würden nur auf den Flächen der BGW und der Schule realisiert. Im Jugendhilfeausschuss sei auch die Möglichkeit erörtert worden, ob der OGS-Anbau noch weiter in Richtung Schule geschoben werden könne, was zudem den Erhalt der drei Eichen ermögliche. Diese Option könne im weiteren Verfahren noch detailliert geprüft werden.

Auf die Frage, was aus dem bisherigen Bolzplatz werde, führt Herr Müller aus, dass dieser in Richtung Teutoburger Straße verschoben werden müsste.

Auf Nachfragen von Frau Grün zu der südwestlich vom geplanten OGS-Anbau gelegenen Grünfläche (parallel zur Bielsteinstraße) merkt Herr Müller an, dass dieses seinem Wissen nach noch im Besitz der Stadt sei und hierfür noch keine Planungen vorlägen. Frau Grün spricht sich dafür aus, die OGS-Erweiterung unter Umständen in diesem Bereich zu realisieren. Sie betont, dass die überarbeitete Planung dem Wunsch der Anwohnerschaft grundsätzlich sehr entgegenkomme, da hierbei – im Gegensatz zur ursprünglichen Planung - ein Großteil der Grünfläche in Richtung des Klinikums erhalten bliebe. Allerdings sei es befremdlich, dass zur Errichtung der Kita keine Schulflächen in Anspruch genommen werden sollten, dies für den Bau des OGS-Bereichs offensichtlich kein Problem mehr darstelle.

Herr Müller erklärt auf Nachfrage, dass die aktualisierte Planung erst am heutigen Tage abschließend erstellt worden sei und den politischen Gremien so zur Beschlussfassung vorgelegt werde. Da am bisherigen Zeitplan festgehalten werde, gehe er weiterhin von einer Inbetriebnahme Ende Oktober 2013 aus. Der Kita-Bereich sei aufgrund von Vorgaben des Landesjugendamtes strikt vom OGS-Bereich zu trennen.

Ein Anwohner spricht sich dafür aus, die unterhalb des Kita-Gebäudes gelegenen Brachflächen entlang der Diesterwegstraße in die Planungen mit einzubeziehen, da hierdurch die östlich gelegene qualitativ hochwertige Grünfläche erhalten bliebe und die unschönen Brachflächen einer vernünftigen Nutzung zugeführt werden könnten.

Verschiedene Eltern betonen die Notwendigkeit, die OGS-Betreuung bedarfsgerecht zu erweitern, da dies im Interesse der Kinder, der Schule und auch der Eltern sei. Hierfür sollte eine gemeinsame Lösung in Abstimmung mit der Anwohnerschaft angestrebt werden.

Herr Bezirksbürgermeister Franz weist darauf hin, dass sich das Bemühen konstruktive Lösungen zu finden, die auch den Interessen der Anwohnerinnen und Anwohnern gerecht würden, durch das gesamte Verfahren ziehen würden. So sei z. B. der erste Entwurf für die Kita, der den Baukörper parallel zur Bielsteinstraße vorgesehen habe, geändert worden, um das Gebäude nicht zu dominant wirken zu lassen. Auch die Neuplanungen des OGS-Bereichs greife die Wünsche der Anwohnerschaft auf, die in Richtung Klinikum gelegene Grünfläche zu erhalten. Auf Nachfrage erklärt er, dass die OGS-Räumlichkeiten ausschließlich über den Schulhof der Diesterwegschule erschlossen würden und es insofern nicht zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen in der Bielsteinstraße kommen werde.

Ein Anwohner äußert die Befürchtung, dass auf der Brachfläche an der Bielsteinstraße noch zusätzliche Parkplätze für das Studieninstitut angelegt werden könnten. Um dies zu vermeiden, sollte der Bereich möglichst der Schulhoffläche zugeschlagen werden.

Herr Bezirksbürgermeister Franz erklärt, dass eine Neuordnung der Flächen durchaus denkbar sei. Im Übrigen sei in der Sitzung der Bezirksvertretung bereits angekündigt worden,

durch eine Baulast oder durch die Aufstellung eines Bebauungsplans planungsrechtliche Sicherungsinstrumente zu ergreifen, um eine weitere Bebauung der übrigen Flächen zu verhindern.

Zu verkehrsrechtlichen Fragestellungen eines Anwohners der Bielsteinstraße merkt Herr Beigeordneter Moss nochmals an, dass sich das Verkehrsaufkommen in der Bielsteinstraße durch die OGS-Erweiterung nicht erhöhen werde. Das durch die Kita verursachte Verkehrsaufkommen sei gutachterlich geprüft worden und werde sich in einem sehr geringen Rahmen bewegen. Bei einer Einrichtung mit 50 Kindern könne davon ausgegangen werden, dass ca. 30 Kinder mit dem Auto gebracht würden. Im Übrigen spreche er sich zur Verbesserung der Situation der Anwohnerschaft dafür aus, in der Bielsteinstraße Anwohnerparken einzuführen, um hierdurch durch das Klinikum oder das Studieninstitut bedingte Parksuchverkehre zu minimieren. In diesem Zusammenhang könne auch der vom Klinikum beabsichtigte Neubau eines Parkhauses an der Oelmühlenstraße Abhilfe schaffen. Im Übrigen könnte zusätzlich überlegt werden, die Bielsteinstraße in eine Einbahnstraße umzuwandeln.

Ein Anwohner spricht sich dafür aus, auch in der Rohrteichstraße Parkraumbewirtschaftung einzuführen, da sich hier ansonsten ein massiver Verdrängungseffekt einstellen werde. Ein weiterer Anwohner weist darauf hin, dass die Einrichtung einer Einbahnstraße bereits im Rahmen der Umgestaltung der Bielsteinstraße vor einigen Jahren diskutiert worden sei. Damals habe die Verwaltung dieses mit dem Hinweis abgelehnt, dass in einer Einbahnstraße erfahrungsgemäß schneller gefahren werde. Vor diesem Hintergrund rege er an, die Bielsteinstraße als verkehrsberuhigten Bereich („Spielstraße“) auszuweisen.

Herr Lütke-meier merkt an, dass erfahrungsgemäß 25 % der Eltern ihre Kinder mit dem Auto bringen bzw. abholen würden, was in der Regel in einem Zeitfenster von 7:00 Uhr bis 9:00 Uhr bzw. zwischen 15:00 Uhr – 18:00 Uhr erfolge. Insofern könne bei 50 Kindern davon ausgegangen werden, dass morgens zwischen 7:00 Uhr und 9:00 Uhr zehn – zwölf zusätzliche Fahrzeuge die Bielsteinstraße befahren würden, was sicherlich zu keiner Überlastung der Straße führen werde.

Abschließend unterstreichen nochmals Eltern die Notwendigkeit eines bedarfsgerechten Ausbaus der OGS-Betreuung, da dies für die Entwicklung der Kinder aber auch vor dem Hintergrund der familiären Situation von erheblicher Bedeutung sei. In diesem Zusammenhang sollte die Chance genutzt werden, zu verhältnismäßig niedrigen Kosten ohne großen Grundstücksverbrauch die OGS-Erweiterung durchführen zu können.

Zum weiteren Vorgehen erläutert Herr Bezirksbürgermeister Franz, dass die überarbeitete Planung den zuständigen politischen Gremien im Rahmen einer Nachtragsbeschlussvorlage zur Beschlussfassung vorgelegt werde. Die Bezirksvertretung werde sich in ihrer Sitzung am 25.04.2013 mit der Angelegenheit befassen.

Auf Nachfrage eines Anwohners erklärt Frau Grün, dass sie sich mit der überarbeiteten Planung grundsätzlich arrangieren könne. In diesem Zusammenhang weise sie allerdings auch darauf hin, dass die Grünfläche ohne ihren Einsatz bereits vor sechs Jahren mit einem Nahversorger o. ä. bebaut worden wäre.

Herr Bezirksbürgermeister Franz fasst noch einmal die wesentlichen Inhalte der Diskussion zusammen, bedankt sich bei den Anwesenden für ihr reges Interesse und schließt die Veranstaltung um 20:05 Uhr.

F. d. R.

Kricke

Anlage 1 - Aktualisierte Planung



Anlage 2 - Baumstandorte

